

Nr. 13 **WALT DISNEY'S** **LUSTIGE**
TASCHENBÜCHER

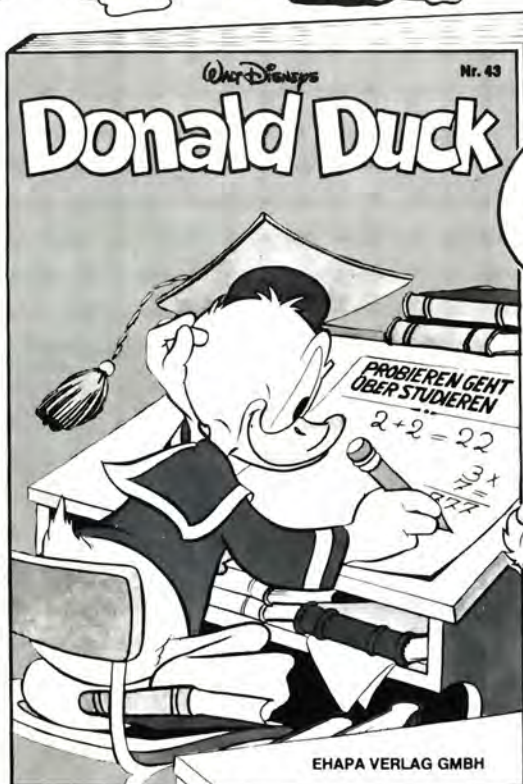
5,- DM

Österreich 38 oS
Schweiz 5 sFr
Luxemburg 85 frs
Spannen 250 Pfms
Italien 2000 Lire

MICKY IN GEFAHR!



Wer's lustig liebt, liest Donald Duck



Der 100-
Seiten-
Spaß.



**Euer Zeitschriftenhändler hat
immer den neuesten Donald Duck**

WALT DISNEY

MICKY IN GEFAHR!



EHAPA VERLAG GMBH

Verlag: EHAPA VERLAG GMBH, 7 Stuttgart 1, Postfach 1215

Herausgeber: Adolf Kabatek

Chefredaktion: Dr. Erika Fuchs

Übersetzung: Gudrun Penndorf

Redaktion: Roswith Krege-Mayer

In allen Preisen ist die Mehrwertsteuer enthalten

Druck: Officine Grafiche Arnoldo Mondadori, Verona

© Walt Disney Productions 1970

© Walt Disney Productions 1981 (Nachdruck)

Nr.13 *WALT DISNEY'S* **LUSTIGE
TASCHENBÜCHER**



Hallo Freunde!

Wieder einmal ist es soweit! Der 13. Band aus der Reihe Walt Disneys lustige Taschenbücher ist da!

Viel Vergnügen beim Lesen der spannenden Abenteuer:

Der Mann aus Ping-Pong

Der hypnotische Kreisel

Onkel Dagobert in Nöten

Bei den Aua-Aua-Pygmäen

Klarabellas Erbschaft

Das purpurfarbene Dromedar
wünscht Euch Euer

Micky

Vorgeschichte

Schau nur, Minni! Das alles hat man mir aus Dankbarkeit geschenkt oder verliehen. Allein 259 Medailen aus purem Gold...

Sag lieber „vergoldet“!









WALT DISNEY

Micky und der Mann aus Ping-Pong



Das Gefängnis von Ping-Pong! Häßlich und un-nahbar erhebt sich die Betonfestung aus den Fluten. Ausgeschlossen aus der normalen menschlichen Gesellschaft, verbüßen hier die Übeltäter ihre Strafen...

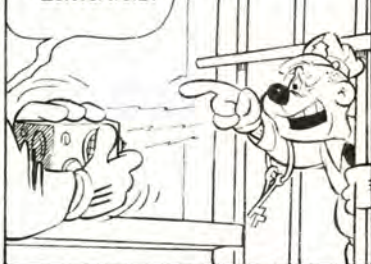


Damit kann ich die Gedanken anderer Leute hören und auf Band nehmen! Ha! Das lass' ich mir bezahlen!



He! Was bastelst du da für komisches Zeug?

Nur zum Zeitvertreib!



Der Idiot! Ich werd' und werd' nicht schlau aus ihm!



„Der Idiot! Ich werd' und werd' nicht schlau aus ihm!“

Prima! Er funktioniert!



Idiot hat er gesagt? Ich hätt' gute Lust, ihm den Apparat zu zeigen, damit ihm das Wort im Halse steckenbleibt!



Aber besser nicht! Ich sag' keiner Menschenseele was von meiner Erfindung! Wenn ich dann entlassen werde...



Einige
Tage später
im Büro
des Ge-
fängnis-
direktors
von
Ping-Pong...



Es ist mir ein echtes Anliegen,
einem Manne, der sein Vergehen an der
Gesellschaft gesühnt... blabla... wieder zum
brauchbaren Mitglied der menschlichen Gesell-
schaft blablabla...



Hier endlich sind Sie mit sich ins
Reine gekommen... blabla... haben
äh... Augen-
blick...



... will sagen...

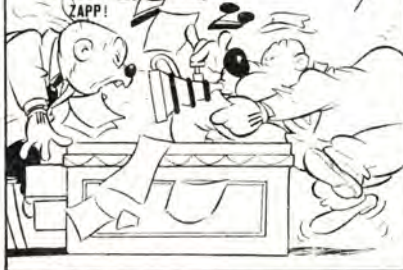
Darf ich Ihnen auf meinem
selbstgebautes Instrument etwas
vorspielen?



Ich bring' Ihnen noch ein Ab-
schiedsständchen!

FRÖÖÖÖT!

ZIPP!
ZAPP!





Sie
machen
mir
Mut!



Fertig
zur
Zeremonie?



BRUNNEN VON
PING-PONG



Es lebe
die Freiheit



Einige
Tage später,
kurz vor
der Einfahrt
in den
Bahnhof
Enten-
hausen...

Entenhausen! Dort kennt mich
keiner! Dort probier' ich meine Erfin-
dung aus...



Auf zu neuen
Taten! Hopp!



Inzwischen auf dem Bahnsteig vom
Bahnhof Entenhausen...

Tschüs,
Gamma!
Gute Fahrt!

Wieder-
sehn, Micky!



Ich schick' dir 'ne Karte!















Hören Sie, Moritz! Ich behalte Sie nur unter einer Bedingung! Das heißt, daß Sie solange Sie hier sind, Ihr Trichterfon nicht anrühren!



Oh! Ich kann aber nicht leben ohne Musik! Dann-halt nicht!



Gehen Sie?

Moment! Da sind ja noch die schalldämmenden Platten, die ich für mein Zimmer wollte!



Kommen Sie! Packen Sie mit an! Das haut hin!















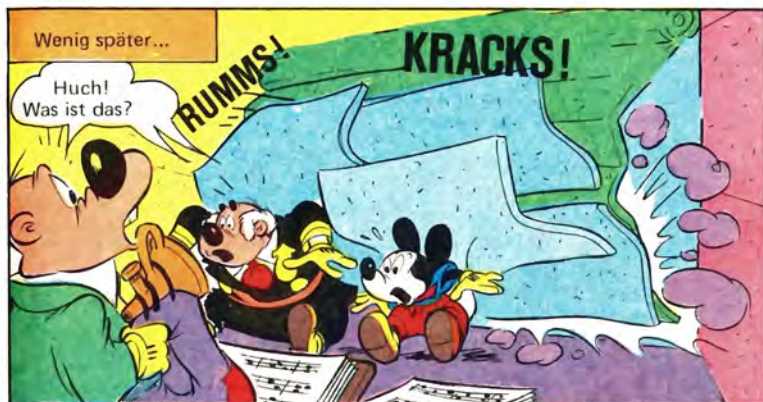


























Genug Musik! Ich verkrümle mich. Inkognito als Straßenkehrer! Da kennt mich keiner!



So eine Niederlage! Ich fass' es nicht!

Kopf hoch! Verdis Aida ist auch bei der Premiere durchgefallen!



Hat nicht geklappt, was?

Sieht man das nicht?



Ich hab' aber gewiß Talent!

Klar! Klar!

Eingebildet sind die Leute!!



Aber der Mann von der Straße, so wie Sie, der weiß meine Musik zu würdigen!

Huch! Jetzt spielt er mir vor!



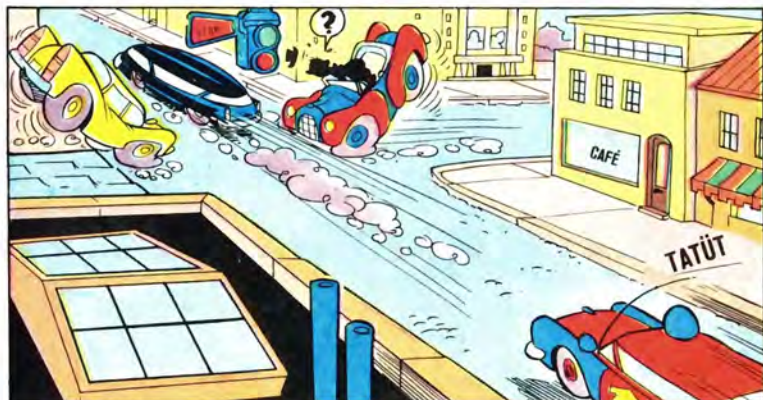
Hätt' ich bloß nichts gesagt!

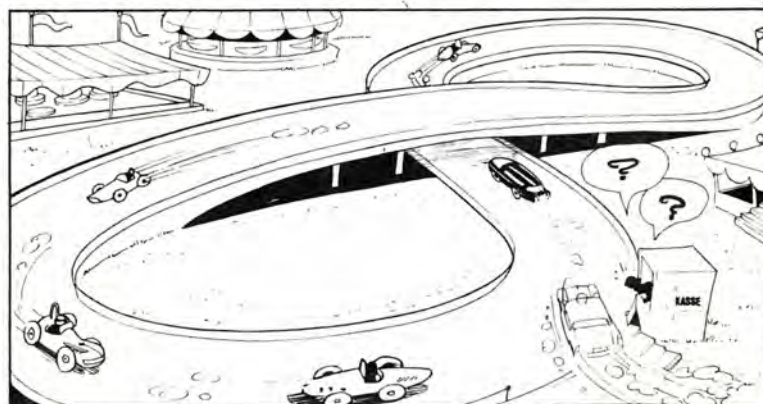
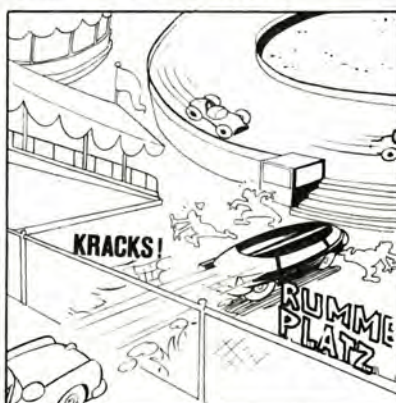






















Geben Sie zu, daß Sie die Buddhaflöte gestohlen haben! Wo haben Sie sie versteckt?

Was faseln Sie da?

Ich bin kein... nein, ich bin kein Dieb! Außerdem spiel' ich Trichterfon und nicht Flöte!

Gestehen Sie! Die Flöte ist ein Vermögen wert!

Erzählen Sie mal Ihre Version!

Ich sag' ja alles!

Ich war völlig durchgedreht wegen der Benotung! Da wollt' ich Herrn Wohlklang eins auswaschen...

... und hab' ihm vor Wut von hinten mit dem Trichterfon eins übergezogen!

KRÄCHZ ... KRÄ ...
MÖRRRR!

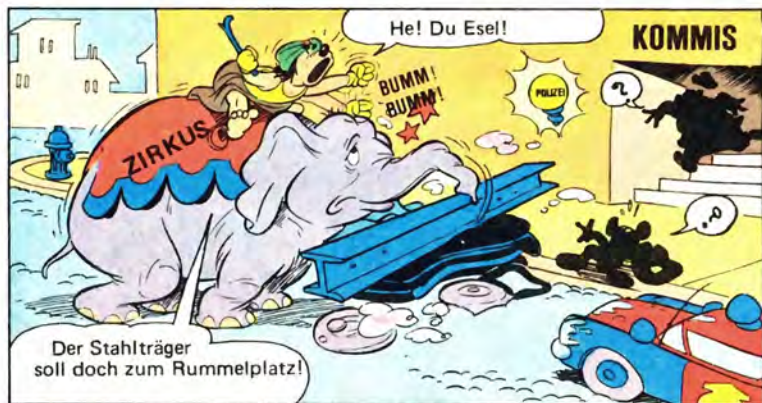
Als er dann nur noch geröchelt hat, bin ich vor Angst ins nächstbeste Auto gesprungen und losgefahren!

























Ich hab' das
Beweisstück, das
Sie suchten!
Ein elektronischer
Gedankenleser,
Herr Kommissar!



Der Fall ist klar...

Ich wußte, daß ich
auf Sie zählen
kann!



Heute ist es
schon zu spät,
ich bring' ihn
morgen früh
vorbei.



Wir haben das Beweisstück ge-
funden! Sie täten besser daran
zu gestehen!



Das würde Ihnen vor Gericht als
mildernde Umstände angerechnet.
Ich meine es gut
mit Ihnen!



Nein? Na gut, dann kommen
Sie eben wieder
zurück nach
Ping-Pong!







Ich hatte den Gedankenleser in
Molltons Trichterfon versteckt.
Die Idee war
genial!



Wie? Nicht mehr da? Dann
hat die Polizei den Beweis für
Molltons Unschuld! Da
steckt Herr Maus
dahinter!



Tut mir leid! Den Kocher hab' ich
nicht mehr!

O wie
schade!



Dennoch, besten Dank! Wieder-
sehen!

Moment?
Hören Sie doch
mal mit an...



... was
Sie vorhin
gedacht
haben!

„Ja, hoffentlich find' ich
ihn!... den Gedankenleser
in Molltons...“



„... hat die Polizei den
Beweis für Molltons
Unschuld!“





Schnapp! Ich wette, es ist Bert Brecher!



Uff!
Sie kamen
in der
allerletz-
ten Sekun-
de!

Wir sind gefahren
wie der
Teufel!



Jawohl, er ist's! 'runter mit der Maske!
Sehen Sie, es ist Bert Brecher,
der berühmte
Schwerverbrecher!



Er ist der Schrecken der
Gefängniswärter!
Los, gib schon her,
was du da versteckt
hast!



Die Buddhaflöte! Um sie zu
stehlen hat er den
elektronischen Gedanken-
leser erfunden und
damit Herrn Wohlklang
das Kennwort für den
Safe entlockt!



Der im Trichterfon versteckte
Gedankenleser strahlte die Ge-
danken über Funk aus... Leider
hat er ihn in 1000 Stücke zer-
trümmert. Doch halt!





Wenig
später
sitzt
Bert
Brecher
bereits
hinter
Gittern...



Das ist so ein Brauch bei der
Entlassung aus der Strafanstalt
Ping-Pong.

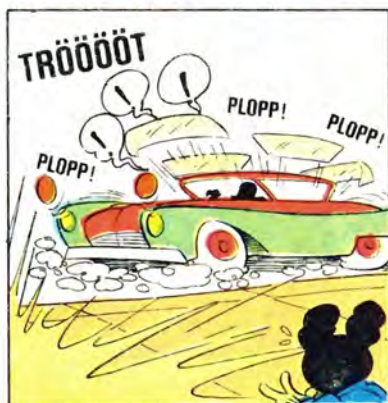


Wir wünschen Ihnen,
daß Sie nie
mehr hierher
zurückkom-
men!



Frei!
Endlich
frei!





ENDE







MICKY und der hypnotische Kreisel

WALT DISNEY









Grandhotel Edelweiß
Morgen 22 Uhr
Festival der Gastronomie
Großes Preiskochen
zwischen
Fritz Kadelle
und
Karl Stoffel
Die berühmtesten Küchenchefs des Kontinents präsentieren einige ihrer köstlichsten Schöpfungen nach ihren individuellen Geheimrezepten
Abendanzug























Da plötzlich stürzt aus einer Hütte im nahegelegenen Wald ein rätselhaftes Phantom...

























Bei Tagesanbruch im Hotel...

Tag, Herr Kommissar! Ich hab' einen Hoteldieb besonderer Art geschnappt!

So?



Verständigen Sie sofort den Hotel-direktor!

Nicht nötig! Das ist er ja!



Er betreibt Spionage besonderer Art! Diese Kochrezepte hat er „gestohlen“!

Wie das denn?



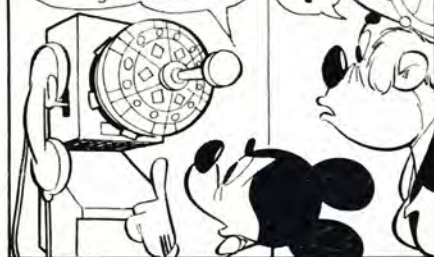
Er hat heimlich die Trennwand zwischen den Kabinen durch eine Wand aus Folie ersetzt.

(Und weiter)

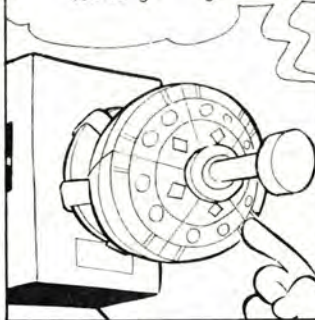


Der Clou des Ganzen aber ist dieser elektronische Kreisel, ein Superding, das beim Drehen einen farbigen, gleißend...

?



... hellen Lichtwirbel mit hypnotisierender Wirkung erzeugt!



Von Kabine 4 aus schaltete er den Kreisel in Kabine 5 an und entlockte den Köchen dort die Rezepte!

Das grenzt an Hexerei!



Der Herr Direktor war während des Preiskochens nicht im Dienst. Er zeigte sich erst nach Bekanntgabe des Sieges!



In dem Moment habe ich gesehen, daß er rote Erde an den Schuhen hatte, dieselbe rote Erde wie ich sie in Kabine 4 vorfand!



Toil, Herr Maus!

Ich bewundere Sie!

Genial!

Wie's wohl unseren Köchen geht?



Sie kommen wieder zu sich, aber erinnern können sie sich an nichts mehr!

Kann ich mit Goofy sprechen?



Du hast die goldene Mütze gewonnen, Goofy!

Waaas?

Das hab' ich dir doch vorhergesagt, Micky!







Am
nächsten
Morgen
in
Enten-
hausen...

Letzte Neuigkeiten! Der
Direktor des Hotels
Edelweiß verhaftet!

... des Diebstahls
gastronomischer
Geheimnisse
überführt!



Fritz Kadelle und Karl
Stoffel erlitten
Nervenzusammenbruch!



Ein Glück nur, daß Herr Maus
eingegriffen hat!



Herr Kadelle erklärte vor Reportern,
unter den Rezepten habe sich auch
das Rezept für den „Bornesischen
Dschungelspeiß“ be-
funden!

Das gibt's nur in Luxus-
hotels!



Die Zeitung schreibt, daß
Kommissar Hunter das Rezept
wiedergefunden hat!



Du bist Bürgermeister von Enten-
hausen! Bitte ihn,
daß er dir die Zutaten verrät!

Waaas?



Beeil dich, Hans-Helmut! Komm,
wir müssen noch
vor Kadelle beim
Kommissar
sein!



Und bei unsrer nächsten Einladung
gibt's „Bornesischen
Dschungelspieß“!



Das Rezept? Ah, ja! Es stand in einem Heft,
das Herr Maus in der Blockhütte
gefunden hatte!







Sie haben das Heft
gesehen. Konn-
ten Sie sich an
das Rezept
erinnern?

Unmög-
lich!
Ich hab'
kaum einen
Blick dar-
auf gewor-
fen!



Lügner! Sie wollen es uns
unterschlagen!

Wie bitte?



Ich lüge nie!
Merken Sie sich
das!



Ihre Frau ist ausge-
sprochen däm-
lich, Herr Bürger-
meister!

Aber...
Aber...



Ich bin nicht dämlich! Ich
bin die Frau des Bürgermeisters
und... und...

So?



Einbildung ist auch eine
Bildung!

Oooooh!





Doch Micky ist nicht der einzige, der eine Reise nach Bornesien plant! Noch jemand in Entenhausen hat den gleichen Gedanken...



Micky und Onkel Dagobert in denselben Nöten



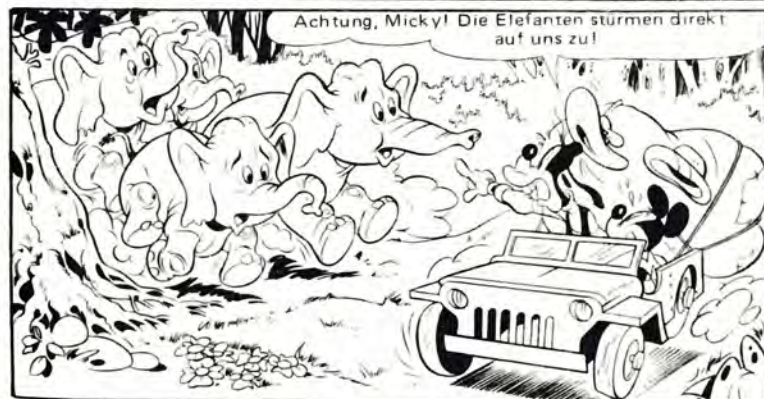


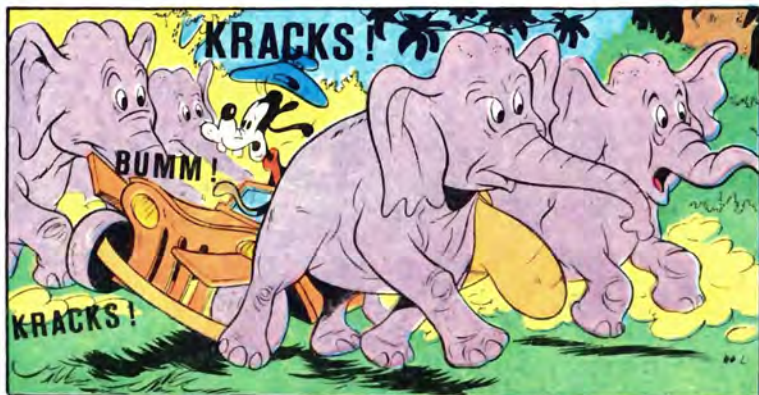














Gestatten! Wir sind die Panzerknacker-Untergruppe Bornesien!
Sehr erfreut, Sie kennenzulernen!



Unsere Vettern aus Entenhausen hatten
uns ein sehr gutes Foto ge-
schickt!



Bis heute haben die Panzer-
knacker aus allen Teilen der
Welt Gelegenheit gehabt,
Ihnen etwas wegzunehmen!
Nur wir... heull... Schluchz!
... Nichts!



Nur uns haben Sie bis jetzt keine Gelegenheit dazu gegeben! Buuuuh!





Genug jetzt! Los, mitkommen zum Lager. Der Boß entscheidet, was mit euch passieren soll.



Dann tiefer im Wald...

Seid begrüßt, liebe Freunde! Gleich neben dem Tigerkäfig seht ihr das Gästehaus. Fühlt euch wie zu Hause. Unsere Gäste wohnen stets hier, bis das Lösegeld eintrifft!

Und wenn es nicht kommt?





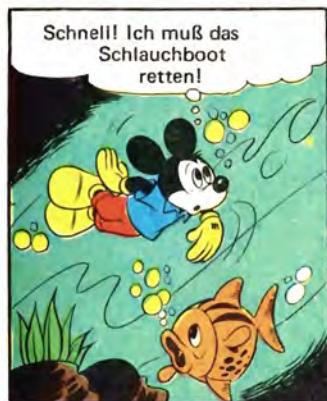


Einige Stunden später auf der Straße nach Norden...











Genug der Tränen! Ich habe mir sagen lassen, daß sie die Taschentücher angreifen!



Laß uns überlegen, wie wir verhindern können, daß die Panzerknacker die Tiger auf die Geiseln loslassen!



Wie?? Hurra! Ich hab' eine Idee!



Ich versichere dir, die Tiger fressen keinen von uns!

Na ja, Donald hätt's ja verdient!



Ich kehre den Spieß um!

Wie? Ich versteh' nicht recht.



Wir sind laut Karte in der Nähe des Dorfes Bololoy. Dahin gehst du!

Ich will aber nach Kalaluy!





Der Morgen
dämmert...
Der Panzer-
knacker auf
Wache vor
dem Gäste-
haus fällt
fast um vor
Schlaf. Aber
nur fast,
wie man
sieht...



Tja! Eines Tages lass' ich mir mein
Wachgeschirr
patentieren!



Aber plötzlich...



Hilfe! Die
Liane hat sich
gelöst!



Ganz ruhig, Freundchen.
Mund halten!







Die hochgezogene Falлтүr verblüfft sogar die Tiger...



Sie dringen in das leere Gästehaus ein...



Das hat geklappt!



Phantastisch! Aber jetzt bloß schnell weg hier!



Nein Goofy!

Wir verstecken uns in den Bäumen und sehen zu, wie die anderen Reißaus nehmen!











Ein Flugzeug, durch deine Schuld zerschellt: 200 000 Taler! Hilfskolonne 10 Elefanten, 30 Krieger, auch deine Schuld: 14 000 Taler.



Insgesamt: 214 000 Taler, Mehrwertsteuer nicht eingerechnet!

Moment!



Hurra, Onkel Dagobert! Vor deinen Elefanten sind die Tiger ausgerissen!



Gut! Dann kommen wir endlich zum eigentlichen Zweck der Reise!



Genau 14 Tage später...

So, Goofy! Wenn wir
hier den Jeep bezahlt haben,
bleiben uns noch
genau 200 Taler!



Ich hab' einen
Bärenhunger!

Ich auch,
Goofy!



Absteigen! Da drüben ist ein
Restaurant!







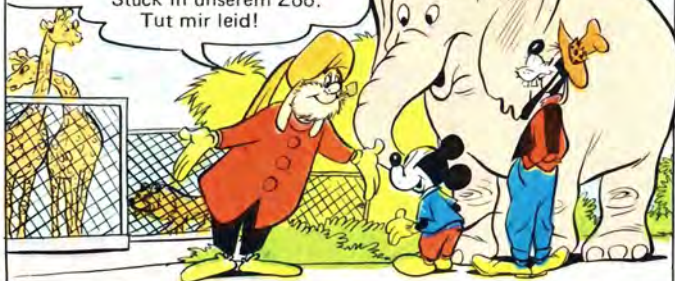




Spä-
ter...

Ich bin tief betrübt, meine Herren.
Einen afrikanischen Elefanten würde
ich mit Gold aufwiegen, aber
indische haben wir bereits acht
Stück in unserem Zoo.
Tut mir leid!

Dann nehmen Sie ihn
geschenkt!



Und nun,
Micky?

Wir fahren halt
per Anhalter
nach
Hause!



Ein Glück, daß wir einen Frachter
nach Entenhausen gefun-
den haben.



Heda! Genug geschrubbt! Auf
zum Kartoffel-
schälen!

Sofort, Chef!



Sag mal, Micky, was bringt so ein
afrikanischer Elefant
wohl ein?

Kann ich nicht
sagen Goofy. Aber ich
werd mich erkundigen!



WALT DISNEY

MICKY und die Aua-Aua-Pygmäen



Es ist später Abend.
Die Einwohner
Entenhausens
schlafen, nur bei
Micky ist noch
Licht...



Das ist's, was ich suche.
Eine Elefanten-
safari!

Da mach' ich mit!

**Besuchen
Sie Micronia!**

Das Land
der Kontraste!
Majestätische
Riesenelefanten
neben putzigen
Zwergmenschen!





Schließlich gelingt es Micky doch, Goofy von den abenteuerlichen Reizen einer Elefantensafari zu überzeugen. Wenige Tage später ist man schon unterwegs Richtung Flugplatz... wie immer – in letzter Minute...



Wenige Stunden später sind unsere beiden Freunde in der Hauptstadt von Micronia...



Kurz darauf
im Fremdenverkehrs-
büro...





Während
Micky der
Spur des
Elefanten
nachgeht,
verfolgt
Goofy einen
leuchtend
bunten
Schmetter-
ling...







„Seit Zeiten von Homer Riesenkraniche
uns immer mit Schnabel auf Kopf
hacken...“



„.... ganzer Stamm haben Kopf
voll Aua-Aua...“



„Auch Häuptling Pygjama V.!
Nicht können Kriegsschmuck
tragen, weil wehtun“!



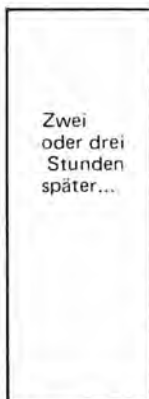
So
immer
traurig sein!

Schlimm! Könnt
ihr die
Kraniche nicht
verjagen?

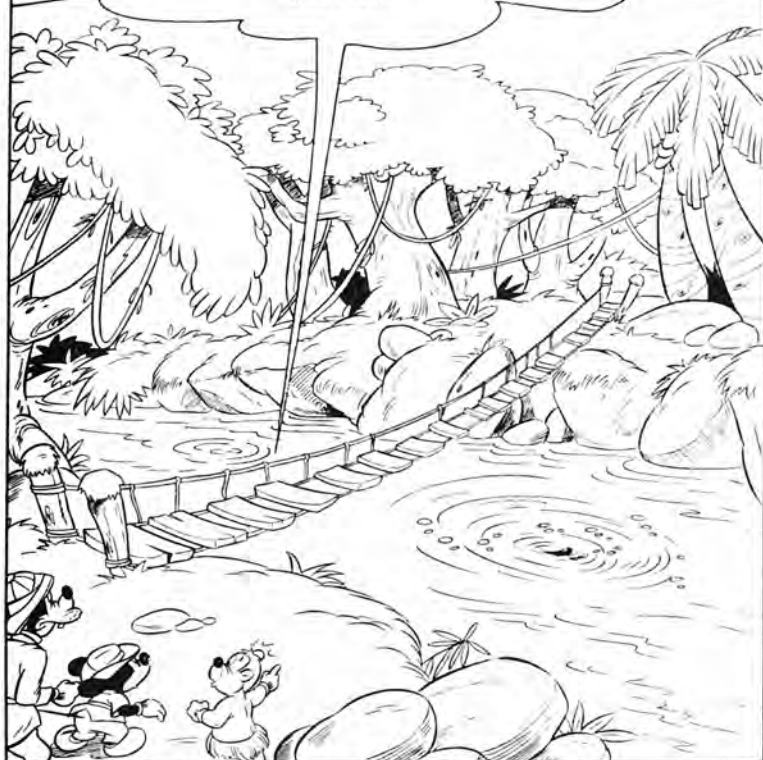


Immer versuchen,
Kraniche immer
siegen!





Dorf auf anderer Seite! Über Brücke. Aufpassen! Fluß sehr gefährlich!



Paß auf, Goofy! Die Balken sind morsch!

Keine Angst, Micky!









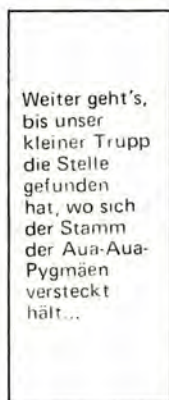




Nach dieser eindeutigen Verwarnung setzen die drei den Weg fort...









Tags darauf
begeben
sich Micky
und Goofy
gefolgt von
den Aua-Auas
zu deren
Heimat-
dorf...

Den Kranichen
bring' ich Manieren
bei!

Wir müssen mit äußerster
Vorsicht vorgehen!



Oh!
Schluck!

Angriff ist die
beste
Verteidi-
gung!



Schluck! Soll ich oder
soll ich nicht? Ja, nein,
ja, nein,...



Ja!



Nein!! Komm sofort zurück,
Goofy!



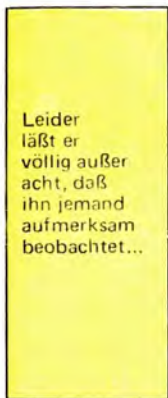
Doch Goofy kann der Versuchung nicht widerstehen...



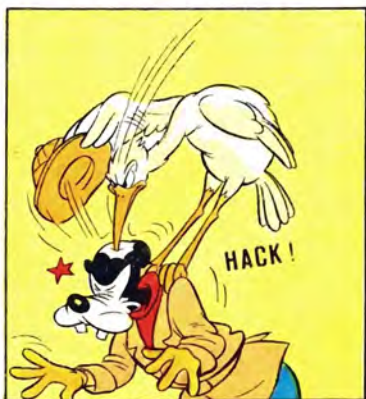
Wo ist er denn jetzt, der Schmetterling?



Leider läßt er völlig außer acht, daß ihn jemand aufmerksam beobachtet...



He!?! Wer ist das?





Angesichts
dieses uner-
warteten
Angriffs
fliehen die
Aua-Auas
in alle
Himmels-
richtungen...

Dageblieben! Wenn ihr da-
vonläuft, wird die Lage nur
noch schlimmer!

Hilfe!

ZACK!

Schließlich weiß keiner mehr, wo
ihm der Kopf steht...

Da, nimm!

ZACK!

ZISCH!

HUPS!



Auch diesmal gehen die Kraniche wieder siegreich aus der Schlacht hervor...





Da stolpert er ausgerechnet
über einen Iltis...



... schläft aber ungerührt ob der
Proteste des kleinen Stinkkratz
weiter...



HMMPPFFF!



CHR!

CHR!



Kaum wird
es Tag, da
gibt Micky
den getreu
des Schlacht-
plans un-
kenntlich ge-
machten
Aua-Auas
die letzten
Anwei-
sungen...





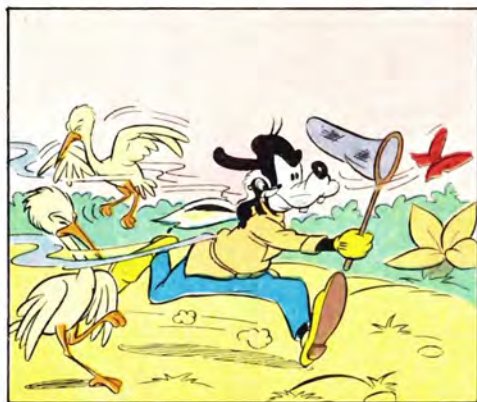
Da merkt Micky,
daß Goofy nicht da ist...

Wo ist
Goofy? Ich seh'
ihn nicht!

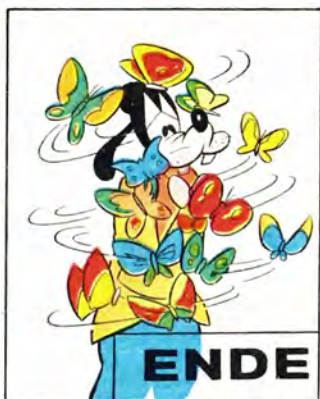
SGHWIRR!
ZISCH!

Plötzlich...

Hilfe!



Phantastisch!
Nicht zu fassen!



Eine
Woche
später...

So kann's einem gehen. Da will man Elefanten
jagen und bringt als Beute
Schmetterlinge mit
nach Hause!

Jaja!

FLUGHAFEN

Haben Sie
was zu ver-
zollen?

Keinerlei Sprengstoff!
Hihi! Nur 3000
Schmetterlinge!

ZOLL

Also... Schmalfilmkamera...
Schmaltonfilm... Da! Schmet-
terlinge! Zwei Taler
pro ausgeführtes
Exemplar!

Was? Das wären ja 6000 Taler!
Das ist ja zum
In-die-Luft-
gehen!

Hihi!

Na, wer sagt's denn, daß
Schmetterlinge nicht auch
hochexplosiv wirken!
Hihihi!





WALT DISNEY

MICKY REGELT KLARABELLAS ERBSCHAFT





Wir haben eine Abkürzung
genommen, um schneller
dort zu sein, und jetzt
haben wir uns
tatsächlich
verfranzt!



Trotzdem! Weit kann's nicht mehr
sein. Wir sind schon in der
Nähe des
Flusses!



Prima! Da angel' ich uns gleich was
zum Abendessen!



Es wird gleich dunkel sein.
Wir bleiben hier und
fahren morgen
in aller Frühe
weiter.



Mach ein Feuer und setz Wasser
auf. Ich schau' den Motor
nach.



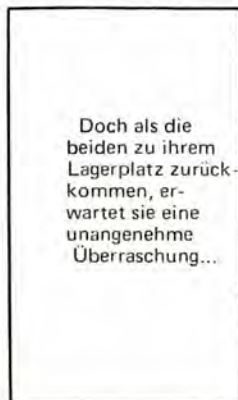
Während das Wasser heiß wird,
hol' ich die Schlafsacke
'raus...













Da taucht die geheimnisvolle Gestalt wieder auf. Diesmal stößt sie einen schauerlichen Schrei aus...



Micky stürzt vor, verfängt sich aber in einem Seil...



Achtung, Goofy! Stolper nicht über das Seil!



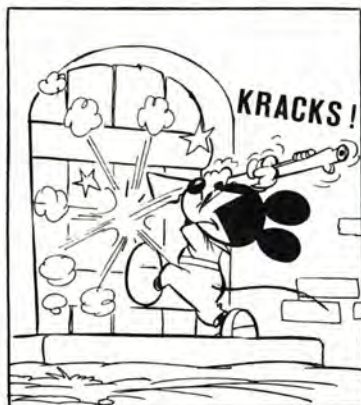
Wieso? Ich seh' kein Seil!
Wo denn?

Nanu?



Also: Auto kaputt. Proviant gestohlen, Phantom löst sich in Luft auf, Seil gar nicht da! Das geht doch nicht mit rechten Dingen zu!











Am Morgen darauf...

Morgen,
Goofy!
Gut ge-
schlafen?

Nein, ausgespro-
chen schlecht!



Ich habe das Haus vom Keller
bis zum Speicher durchsucht.
Keine Spur von dem Phantom.
Jetzt erstatten wir Anzeige beim
Sheriff. Wir mieten uns
in Gaulhausen ein
Auto und...



O weh, ich hab' mir beim Sturz
auf der Treppe den Haxen
verknackt. Ich kann damit
nicht auftreten, so daß ich
wohl oder übel hier-
bleiben muß.
Aua!



Nimm wenigstens
mein Gewehr. Es sind
zwar keine Patronen
drin, aber wenn
das Phantom
auftaucht...

... mach' ich
„peng“ und
es löst sich
in Luft
auf!



Wenig später
auf einem
abschüssigen
Weg...

Schon wieder das Phantom!
Meine Güte, der Kerl hat's
zweifellos auf mich
abgesehen!





Kurz darauf...



Hallo!
Darf ich zu Ihnen
ins Boot?

Äh, ich
weiß nicht!



Das ist nämlich ein Dienstfahrzeug von der Post. Ich bin hier der Briefträger für den postalischen Zuständigkeitsbereich Gaulhausen-Land! Gestatten: Eiler!

Angenehm!
Ich bin Micky Maus!



Micky Maus?! Haben Sie ein Blitztelegramm an Klarabella aufgegeben?

Ja, der bin ich!



Na, das trifft sich ja gut! Ich bin nämlich grad unterwegs, um ihr auf dem schnellsten Wege das Telegramm zuzustellen!

Da wird's aber höchste Eisenbahn!



Verzeihen Sie mir eine Frage!
Sind Sie freiwillig ins Wasser
gesprungen?

Ja und nein!



Ich wollte zwei schwarzver-
mummten Spaßvögeln entgehen,
die mir nachstellten!

Spaßvögel,
sagen Sie?



Archibald und Theobald Bauer
waren alles andere als Spaß-
vögel, als sie noch am Leben
waren!

Was
soll das
heißen?



Das heißt, daß die Phantome von
Archibald und Theobald Bauer
heute noch für ihre Herren
nach dem Rechten
sehen!

Erzählen Sie
mir das ge-
nauer!



Die Gebrüder Bauer bewirtschafteten eine
Kürbisfarm, ihre Erzeugnisse waren berühmt!

Unsre neue
Züchtung ist um
11,11% größer
und runder als die
bisherigen!

Da kriegen wir auf der Land-
wirtschaftsausstellung wieder einen
Preis!





Wie soll ich da herausfinden, wieviel Kürbisse zu Brei zermatscht sind? Ein Ding der Unmöglichkeit!



Ich wüßte was. Soll ich's Ihnen sagen?

Was?



Zählen Sie doch lieber die Kürbisse, die noch ganz sind!

Nicht schlecht, aber auch noch zu mühsam!



Wissen Sie, ich stell' Ihnen meinen Hubschrauber zur Verfügung und Sie zählen die Kürbisse von oben!

Oh, das ist die Idee!



Und so...

Viel Glück, Herr Bauer!
Viel Glück, Herr Bauer!
Und erzählen Sie sich nicht!















Verlorene Liebesmüh! Glauben Sie denn, jemand ist so blöden und läßt sich mit den Phantomen von Archibald und Theobald Bauer ein?



Das stimmt, wir sind ja nicht lebensmüde!



Trotz der Proteste steht einer der Anwesenden auf und...

Ich hab' keine Angst vor Phantomen! Ich biete 25 000 Taler!

Ah, immerhin!

Kater Karlo!



25 000 Taler zum ersten! 25 000 Taler zum zweiten, 25 000 Taler zum...



30 000 Taler!







Kater Karlo kommt zwar wieder hoch,
doch er hat kein Glück...

Das gilt nicht!



... bis er zuletzt mit dem Kopf
in der Holzwand steckt...

KRACKS!

Da bist du
gut aufge-
hoben!



Könnten Sie mir einen Moment Ihren
Hammer leihen?

Oh, bitte
sehr!



Gut! Jeder hört, daß er immer
noch mitbieten
kann!

Aua!



Die Versteigerung kann weitergehen.
Wir waren bei 80 000
stehengeblieben.

Ja,
ganz recht!







Wenig später
hat Micky
einen Wagen
gemietet
und fährt
zurück zur
Kürbisfarm...



Goofy antwortet nicht? Er hätte mich doch hören müssen!



Keiner da? Wo ist er denn hin?



Da plötzlich wieder das greuliche Kettenrasseln...



War das eben drinnen oder draußen?



Huch!
Auf dem Brunnen!
Das Phantom!















„Als du weg warst, hat mich Plattnase überwältigt und mir gewaltsam ein Schlafmittel eingefloßt...“

Wenn du das nicht trinkst, kannst du was erleben!



„Als ich aufgewacht bin, saß ich auf dem Grund eines Brunnens...“

Gäh!



„An der Wand des Brunnenschachts waren Sprossen. Ich sah Plattnase und hörte ihn rufen. Da zog ich ihn...“

Hände hoch, Micky!



..... an den Füßen und verpaßte ihm ebenfalls ein Schlafmittel...“

Aua!



Dann hab' ich mir sein Kostüm übergezogen und bin hinaufgekllettert!

Du bist eine Kanne, Goofy! Du hast das Phantomrätsel gelöst!



Jetzt hieven wir nur noch Plattnase hoch und bringen ihn und seine Genossen zur Polizei!



Am Morgen darauf...

Karlo und Plattnase auf die Schliche gekommen war, sich mit den Gaunern zusammentat.

Es liegt auf der Hand, daß der Sheriff, nachdem er Kater



Zweck des Ganzen war, die Umgebung zu terrorisieren und damit den Wert der Kürbisfarm so zu drücken, daß er sie schließlich für ein Butterbrot erwerben konnte.



Ich danke dir von ganzem Herzen, Micky! Jetzt können meine beiden Onkels in Frieden ruhen. Keiner braucht sich mehr vor ihren Phantomen zu fürchten.



Tja, aber... im Grunde gehört ja das Gut jetzt dir. Willst du es selbst bewirtschaften oder anderweitig verpachten?

Nichts dergleichen, Horaz!



Ich hatte nie die Absicht, das Gut zu erwerben. Es gehört nach wie vor Klarabella!

Oh, Micky! Du bist ein Ritter ohne Furcht und Tadel!



Ein
paar Tage
später,
wieder
zurück
in
Enten-
hausen...



Heute wird die Schmetterlings-
schau eröffnet!



Und mich freut, daß es dich
freut, und mich freut noch mehr,
wenn du mich dahin begleitest!



**Willkommen
GOOFY!**













Die Bedenken der beiden dromedaischen Geheimpolizisten waren gar nicht so unbegründet! Denn zwei Tage später, als Prinzessin Fatme auf dem Entenhausener Flughafen zwischenlandet...

Prinzessin Fatme in Entenhausen!

Ab jetzt ist's nur noch eine Frage der Organisation, was, Chef?



Bei der Landung wird Ihre Lieblichkeit Prinzessin Fatme mit den gebührenden Ehren begrüßt... auch hinter den Kulissen ist das Interesse recht groß...

Ich freue mich, Ihr Land kennenzulernen!

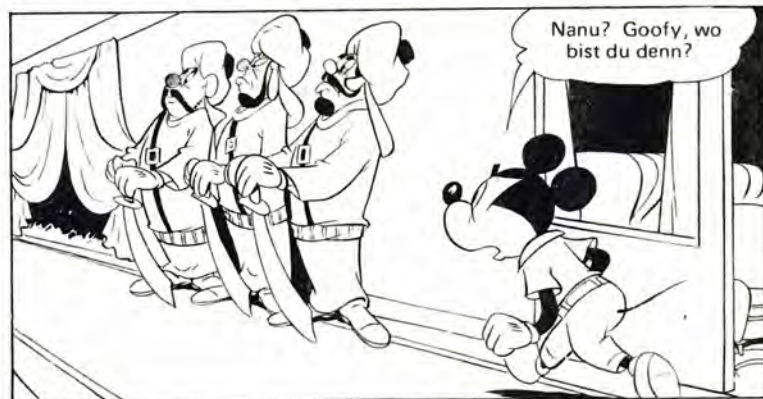
Willkommen, Königliche Hoheit!

Das in dem Schrein muß es sein. Das Ding hat Millionenwert!











Einige Stunden später
im fahrenden Zug...

Hm!
Gleich
Mitternacht!

Chr! Chr!



Ich kann beruhigt schlafen.
Beim geringsten Zwischen-
fall weckt mich mein
sechster Sinn!



Später...

Huch!?! Was
geht da vor?



Goofy! Was machst
du denn?



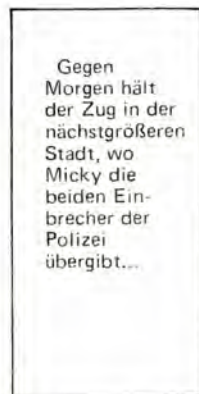
Er schlaf-
wandelt!



Ich geh' ihm lieber nach,
damit ihm nichts
passiert.









Die Fahrt
geht weiter...
Goofy, der
Meisterkoch
springt für
die beiden
Vorgänger
in die
Bresche...



Abgesehen von ein paar Magen-
verstimmungen verläuft die
Fahrt ohne...



... Zwischenfälle bis zur
nächsten Station...



Pssst! Strengstes Stillschweigen!
Wenn es einer erfährt,
riskieren wir einen diplo-
matischen Zwischenfall!



Hier ist mein
Ausweis und
meine Dienst-
marke!

In Ordnung!
Auf gute Zusammen-
arbeit!



Weiter geht die Fahrt
durch ein Gebirge...



Platz nehmen zum Mittag-
essen!



Schon
wieder Fisch?

Wie, magst du keinen Fisch?
Fisch ist gesund! Stärkt
das Gedächtnis!
Ich ess' öfter
Fisch!



Da plötzlich...

Huch!
Aua!

Der Zug hat
plötzlich gestoppt!



KRACKS!
SPLITTER!
PÖLTER!

Was ist passiert?

Ein Erdbeben! Ich
hab' noch rechtzeitig
gebremst!





Wenn der Zug nicht zur vor-
schriftsmäßigen Zeit an der
nächsten Station eintrifft,
setzt sich die Polizei in
Bewegung und ihr habt
das Nachsehen!



Ha! Keine Angst! Wir sind recht-
zeitig dort. Joe ist ein erst-
klassiger Lokführer. In-
zwischen knack' ich
den Safe und ver-
dumpe mit dem
„Dromedar“!



Erst
müssen wir den
Felsen
beiseite-
schaffen!

Auch
das
wird
erledigt!



Hallo XX2? Es ist
soweit!

Ein Hubschrauber!



Sind Sie
wahnsinnig?
Der Felsblock ist
doch viel zu
schwer für einen
Hubschrauber!



BRATSCH!





Während Kater Karlos Komplize versucht, die verlorene Zeit bis zur nächsten Station wieder einzuholen...





















Endlich
ist Prinzessin
Fatme am
Ziel ihrer
Reise
angelangt...

Wenn uns der Scheich be-
fördert, Effendi, so ver-
danken wir es einzig und
allein Euch!

Aber nein, aber nein!



O doch! Laßt Euch aus Aner-
kennung einen Orden
verleihen!

Huch! Der ist
ja ein Ver-
mögen wert!



Es ist die Polizeiverdienstmedaille
am Bande, 18. Klasse!

Zuviel der
Ehren!



Tut uns leid, aber Fremde
kommen in keinen höheren
Rang!

Genügt
schon so!



Ich gebe sie Goofy, er hat sie am
meisten verdient.

Nicht nötig, Effendi!





Nach
der
Verlei-
hung...



Läßt du das Kostüm denn an?

I wo!



Aber aufheben tu ich's für
Karneval! Da geh' ich als
Ehrenscheich!



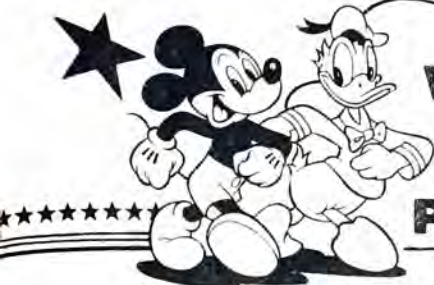
Tags
darauf
in En-
tenhau-
sen...

So, Minni! Diesmal kannst
du nichts sagen! Schau dir die
Medaille an! Wie das glitzert
und funkelt! Lauter Dia-
manten!

Oh, laß
sehen!







Walt Disneys Lustige Taschenbuch- Parade:

- Nr. 1 Der Kolumbusfalter
- Nr. 2 Hallo, hier Micky
- Nr. 3 Onkel Dagoberts Millionen
- Nr. 4 Donald, König des Wilden Westens
- Nr. 5 Onkel Dagobert bleibt Sieger
- Nr. 6 Micky-Parade
- Nr. 7 Donald in 1000 Nöten
- Nr. 8 Donald gibt nicht auf
- Nr. 9 Micky ist der Größte
- Nr. 10 Mit Onkel Dagobert auf Weltreise
- Nr. 11 Hexenzauber mit Micky und Goofy
- Nr. 12 Donald in Hypnose
- Nr. 13 Micky in Gefahr
- Nr. 14 Donald sucht Streit
- Nr. 15 Abenteuer mit Micky und Goofy
- Nr. 16 Donald in 1000 und einer Nacht
- Nr. 17 Micky und Minni
- Nr. 18 Donald ist unschlagbar
- Nr. 19 Pech für die Panzerknacker
- Nr. 20 Onkel Dagobert sieht rot
- Nr. 21 7:0 für Onkel Dagobert
- Nr. 22 Donald auf großer Fahrt
- Nr. 23 Ritter Donald ist der Beste
- Nr. 24 Donald geht ein Licht auf
- Nr. 25 Tick, Trick und Track räumen auf
- Nr. 26 Onkel Dagobert schafft's allein
- Nr. 27 Donald der Große
- Nr. 28 Wer wagt, gewinnt
- Nr. 29 Micky der Westernheld
- Nr. 30 Hier geht's rund
- Nr. 31 Unverhofft kommt oft
- Nr. 32 Donald im Glück
- Nr. 33 Ein Milliardär hat's schwer
- Nr. 34 Supermicky
- Nr. 35 Aus Onkel Donalds Memoiren
- Nr. 36 Onkel Donald auf heißer Spur
- Nr. 37 Ehrlich spart am längsten
- Nr. 38 Donald hier – Donald da
- Nr. 39 Eins, zwei, drei – große Hexerei

- Nr. 40 Auf geht's Micky
- Nr. 41 Donald mal ganz anders
- Nr. 42 Micky denkt am schnellsten
- Nr. 43 Unterwegs in Sachen Gold
- Nr. 44 Phantomias fliegt wieder
- Nr. 45 Bahn frei für Donald!
- Nr. 46 Micky hat den Bogen raus
- Nr. 47 Hoppla, die Ducks kommen
- Nr. 48 Volltreffer für Micky
- Nr. 49 Ohne Fleiß kein Preis
- Nr. 50 Dagobert gewinnt immer
- Nr. 51 Kopf hoch, Donald!
- Nr. 52 Micky immer auf Achse
- Nr. 53 Dagobert, der Milliardenakrobat
- Nr. 54 Micky, der Meisterdetektiv
- Nr. 55 Dagobert macht Geschichten
- Nr. 56 Achtung – fertig – los!
- Nr. 57 Phantomias gegen Phantomime
- Nr. 58 Donald, der Held des Tages
- Nr. 59 Frisch erzählt ist halb gewonnen
- Nr. 60 Donald ohne Furcht und Tadel
- Nr. 61 Ohne Donald geht es nicht
- Nr. 62 Micky auf Gespensterjagd
- Nr. 63 Micky der rasende Reporter
- Nr. 64 Onkel Dagoberts Traumreise
- Nr. 65 Spaß mit Micky und Minni
- Nr. 66 Donald dreht durch
- Nr. 67 Micky Maus – Superstar
- Nr. 68 Alles Gute, Donald!
- Nr. 69 Dagoberts große Schau
- Nr. 70 Rund um die Welt mit Micky Maus
- Nr. 71 Die Geschäfte des Onkel Dagobert

Welche Bände fehlen Dir noch in Deiner Sammlung? Sämtliche Lustige Taschenbücher gibt es im Buch- und Zeitschriftenhandel.

Ich
bin die
Größte!



Spiel und Bastelteil
Original
Mission



Walt Disney Productions

Jeden
Freitag ne
mit dem
beliebten
Spiel- und
Bastelteil
und den
aktuellen
Walt Disney
Comics



**Jetzt zieh ich
andere Saiten auf!**



Laß Dich ...



NICHT AUFREGEN!



**Vorsicht!
Bissiger Hund!**



rauslehnen!



**Da
steckt
was drin!**

**Spannende
Abenteuer. Und
jedesmal ein klasse
Aufkleber.**

**Jeden 1. Dienstag
im Monat neu!**

